

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Berlin

Piratenpartei Deutschland Berlin – Pflugstr. 9a – 10115 Berlin

Akademie c/o n.e.V.
Bibliothekswohnung
Ziegelstr. 2

10117 Berlin

21. März 2011

**Antwort auf Ihre Fragen zum Wahlprogramm der
PIRATEN Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Die untenstehenden Antworten wurden mit durch das
Squad Stadtentwicklung und gemeinsam mit allen Berliner
PIRATEN entwickelt und durch das Liquid-Democracy
System LiquidFeedback abgestimmt.

Für weitere Informationen und Anregungen stehe ich gern
zur Verfügung.

Mit orangenen Grüßen

Martin Delius

**Piratenpartei Deutschland
- Landesverband Berlin -
Pflugstr. 9a, 10115 Berlin**

Telefax

(030) 609 822 889

E-Mail

vorstand@berlin.piratenpartei.de

Presse

presse@berlin.piratenpartei.de

Internet

<http://berlin.piratenpartei.de>

Bankverbindung

GLS Gemeinschaftsbank eG
Konto: 110 371 3200
BLZ: 430 609 67

Vorstand

Gerhard Anger
Vorsitzender

Helge Eichelberg
Stellvertretender Vorsitzender

Katja Dathe
Schatzmeister

Pavel Mayer
Beisitzer

Simon Weiß
Beisitzer

Stephan Bliedung
Beisitzer

**Koordination externer Kontakte
und Organisationen**

Martin Delius
delius@berlin.piratenpartei.de
+49 (177) 1946717



**PIRATEN
PARTEI**

Frage 1

Die Veräußerung von Immobilien und Liegenschaften der öffentlichen Hand ist in Berlin zukünftig

- a) zu forcieren
- b) in Art und Umfang unverändert fortzusetzen
- c) zu reduzieren
- d) einzustellen

PIRATEN:

Keine der Antworten entspricht der bisherigen Position der Piratenpartei Deutschland, Landesverband Berlin. Im Hinblick auf die Veräußerungen in den zurückliegenden 10 bis 15 Jahren können wir uns am ehesten für Punkt c) aussprechen, mit der Einschränkung, dass für die Piraten ein qualitatives Ergebnis einer Vergabe eine höhere Relevanz hat, als die reine Quantität der Veräußerung.

Es ist für uns weder ein erstrebenswertes Ziel, viel Grund und Boden in öffentlichem Eigentum zu behalten, noch zu maximalen Gewinnen zu verkaufen. Wir sehen den Erhalt von Grund und Boden in öffentlicher Hand als notwendig an, um Infrastrukturen zu planen, zu errichten, den gesamtstädtischen Charakter langfristig zu erhalten sowie Reservflächen für die Stadtentwicklung vorzuhalten.

Eine direkte Bürgerbeteiligung an der Entscheidung ist für uns als Piraten Voraussetzung für eine Veräußerung von Liegenschaften und Immobilien, die sich in Besitz des Landes Berlin befinden. Wir setzen uns dafür ein, die direkte Demokratische Beteiligung der Bürger zu verbindlichen Instrumenten der kommunalen Politik zu entwickeln. Jedes Bieterverfahren ist insgesamt transparent zu gestalten, sämtliche Informationen über den Verlauf der Vergabe den Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Frage 2

Eine direkte oder indirekte öffentliche Förderung des Wohnungsbaus ist Teil ihres politischen Programms

- a) Nein
- b) JA
- c) Wenn Ja, in welcher Art und in welchem Umfang soll die Förderung erfolgen

PIRATEN:

b) Zu dieser Frage gibt es bislang keine Beschlüsse der Piratenpartei Deutschland, Landesverband Berlin. Mehrere Anträge, die für die Verabschiedung des Wahlprogramms vorbereitet werden, sehen aber im Sinne des Artikels 28 der Verfassung von Berlin eine Verpflichtung des Landes vor, angemessenen Wohnraum für die Bürger auch weiterhin bereitzustellen. Dabei haben wir gegenüber der überkommenen Objektförderung eher Vorbehalte und suchen nach neuen Wegen, wie das Ziel einer auch sozialen Mischung in den Stadtteilen mit anderen Mitteln erreicht werden kann, u.a. durch Förderung von genossenschaftlichem Wohnen und Förderung von Gemeinschaftsprojekten im Wohnbereich.

Frage 3

Eine Entscheidung über die Vergabe der Grundstücke "Am Schinkelplatz" sollte ihrer Meinung nach erfolgen

- entsprechend der Maximalgebote im Rahmen des laufenden Bieterverfahrens
- zu Gunsten der Baugesellschaft am Schinkelplatz
- durch Einstellung des Bieterverfahrens und Verbleib des Grundstücks in öffentlicher Hand - Wenn die Grundstücke in der öffentlichen Hand verbleiben sollen mit welchem Ziel.

PIRATEN:

Wiederum trifft keine Antwort auf die Position der Piratenpartei Deutschland, Landesverband Berlin zu. Zu einer Entscheidung innerhalb des laufenden Bieterverfahrens können wir keine Aussage treffen, da die hierzu notwendigen Informationen nicht hinreichend öffentlich einsehbar sind. Der Entwurf der Berliner Baugesellschaft am Schinkelplatz orientiert sich weder am historischen Umfeld, noch an den Vorgaben des Bieterverfahrens. Das Angebot, die Bauakademie innerhalb des Projektes zu errichten und später in Form einer Stiftung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, hat aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Stadt natürlich einen gewissen Charme, trägt aber weder zur Transparenz des Vorgangs noch zur Beteiligung der Bürger bei. Beides - Transparenz und Bürgerbeteiligung - sind aber entscheidende Forderungen der PIRATEN besonders auch für die Bereiche Stadtplanung und Verwaltungshandeln. Wir schlagen daher vor, das aktuelle Bieterverfahren einzustellen und ein neues transparentes Verfahren mit direkter Bürgerbeteiligung zu eröffnen.